

Investorenbrief

**Verkaufsmenge wächst
doppelt so stark wie der
Markt: +7.1%**

**Wachstumstreiber:
Schwellenmärkte und
strategische Partnerschaften**

**Profitabilität deutlich erhöht:
Konzerngewinn +17.1%***

* in Lokalwährungen

3	Kennzahlen Barry Callebaut
4	Kennzahlen nach Regionen und Produktgruppen
6	Erstes Halbjahr 2010/11: Doppelt so starkes Wachstum wie der Markt
9	Das erste Halbjahr 2010/11 im Rückblick
11	Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)
12	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
13	Konzernbilanz (ungeprüft)
14	Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)
15	Veränderung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)
16	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)
20	Zukunftsbezogene Stellungnahmen
21	Kontakte und Agenda

Barry Callebaut

Mit einem Jahresumsatz von rund CHF 5.2 Mrd./EUR 3.6 Mrd./USD 4.9 Mrd. für das Geschäftsjahr 2009/10 ist die in Zürich ansässige Barry Callebaut der weltweit grösste Hersteller von hochwertigen Kakao- und Schokoladenprodukten – von der Kakaobohne bis zum edelsten Fertigprodukt. Barry Callebaut ist in 26 Ländern präsent, unterhält mehr als 40 Produktionsstandorte und beschäftigt rund 7,500 Mitarbeitende. Das Unternehmen steht im Dienst der gesamten Nahrungsmittelindustrie – von industriellen Nahrungsmittelherstellern über gewerbliche Anwender von Schokolade wie Chocolatiers, Confiseurs oder Bäcker bis hin zu internationalen Einzelhandelskonzernen. Barry Callebaut ist weltweit führend in der Innovation von Kakao und Schokolade und erbringt eine Reihe von Dienstleistungen in den Bereichen Produktentwicklung und -verarbeitung, Schulung sowie Marketing. Das Unternehmen engagiert sich aktiv für Initiativen und Projekte, die zu mehr Nachhaltigkeit in der Kakao-Supply-Chain beitragen.

Kennzahlen Barry Callebaut

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar				2011	2010
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährung	in Berichtswährung		
Erfolgsrechnung					
Verkaufsmenge	Tonnen		7.1%	706,570	659,536
Umsatz	Mio. CHF	13.2%	3.1%	2,737.9	2,656.5
EBITDA ¹	Mio. CHF	9.2%	1.4%	264.1	260.5
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	11.4%	4.0%	217.1	208.8
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	Mio. CHF	17.1%	9.0%	158.8	145.7
Geldfluss ²	Mio. CHF		(16.2%)	250.9	299.4
EBIT pro Tonne	CHF	4.0%	(2.9%)	307.3	316.6
Am 28. Februar				2011	2010
Bilanz					
Bilanzsumme	Mio. CHF		(2.2)%	3,979.1	4,068.0
Nettoumlaufvermögen ³	Mio. CHF		(13.5)%	1,054.1	1,218.4
Anlagevermögen	Mio. CHF		(3.3)%	1,408.4	1,457.2
Nettoverschuldung	Mio. CHF		(12.5)%	956.2	1,093.4
Eigenkapital ⁴	Mio. CHF		1.7%	1,338.9	1,316.2
Aktien					
Aktienkurs am Ende der Berichtsperiode	CHF		18.3%	763.50	645.50
EBIT pro Aktie (ausgegeben)	CHF		4.0%	41.99	40.39
Unverwässerter Gewinn pro Aktie ⁵	CHF		9.2%	30.78	28.18
Cash Earnings pro Aktie ⁶	CHF		(16.2%)	48.57	57.94
Andere					
Mitarbeitende			3.0%	7,422	7,205

1 EBIT+ Abschreibungen auf Sachanlagen+ Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen

2 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen

3 Beinhaltet Umlaufvermögen und kurzfristiges Fremdkapital und kurzfristige Rückstellungen

4 Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital

5 Basierend auf dem Konzerngewinn für die Periode, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien

6 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien

**Aktienkursentwicklung
Barry Callebaut vs. Indizes
auf angepasster Basis (in CHF)**



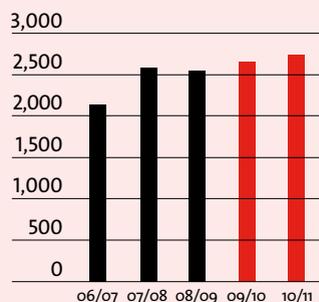
— Barry Callebaut AG
— SPI Swiss Performance Index
— SPI Small & Mid-Cap Index
— Dow Jones Euro Stoxx Food & Beverage Index

**Preisentwicklung Kakao
Londener Terminmarkt
in GBP/Tonne**

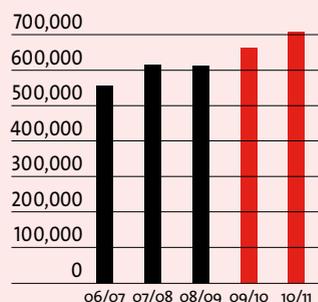


Kennzahlen nach Regionen und Produktgruppen

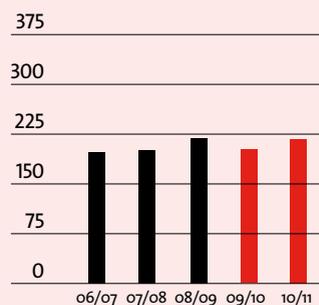
**Umsatz
6 Monate
in Mio. CHF**



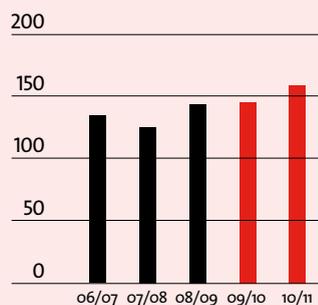
**Verkaufsmenge
6 Monate
in Tonnen**



**EBIT
6 Monate
in Mio. CHF**



**Konzerngewinn
6 Monate
in Mio. CHF**



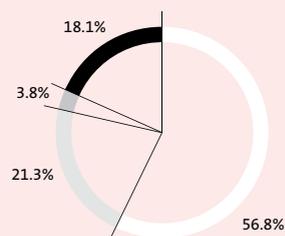
Nach Regionen

Europa	401,648 Tonnen
Nord- und Südamerika	150,198 Tonnen
Asien-Pazifik	26,683 Tonnen
Globale Beschaffung & Kakao	128,041 Tonnen

Nach Produktgruppen

Kakaoprodukte	128,041 Tonnen
Industrielle Produkte	443,559 Tonnen
Gourmet & Spezialitätenprodukte	74,493 Tonnen
Verbraucherprodukte	60,477 Tonnen

**Verkaufsmenge nach
Regionen
6 Monate 2010/11**



**Verkaufsmenge nach
Produktgruppen
6 Monate 2010/11**



Kennzahlen nach Regionen (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar				2011	2010
		Veränderung (%)			
		in Lokal- währung	in Berichts- währung		
Europa					
Verkaufsmenge	Tonnen		2.3%	401,648	392,426
Umsatz	Mio. CHF	6.0%	(6.4%)	1,538.9	1,645.0
EBITDA	Mio. CHF	0.0%	(6.9%)	180.7	194.0
EBIT	Mio. CHF	0.0%	(5.9%)	155.6	165.4
Nord- und Südamerika					
Verkaufsmenge	Tonnen		9.8%	150,198	136,833
Umsatz	Mio. CHF	15.9%	9.5%	504.6	460.7
EBITDA	Mio. CHF	(0.1%)	(6.6%)	46.9	50.2
EBIT	Mio. CHF	0.8%	(4.3%)	40.5	42.3
Asien-Pazifik					
Verkaufsmenge	Tonnen		9.4%	26,683	24,391
Umsatz	Mio. CHF	18.2%	15.9%	119.6	103.2
EBITDA	Mio. CHF	45.3%	32.9%	16.2	12.2
EBIT	Mio. CHF	53.1%	44.2%	13.7	9.5
Globale Beschaffung & Kakao					
Verkaufsmenge	Tonnen		20.9%	128,041	105,886
Umsatz	Mio. CHF	35.8%	28.4%	574.8	447.6
EBITDA	Mio. CHF	65.2%	46.3%	49.0	33.5
EBIT	Mio. CHF	76.9%	60.3%	37.2	23.2

Kennzahlen nach Produktgruppen (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar				2011	2010
		Veränderung (%)			
		in Lokal- währung	in Berichts- währung		
Industrielle Produkte					
Verkaufsmenge	Tonnen		8.9%	571,600	524,645 ¹
Kakaoprodukte	Tonnen		20.9%	128,041	105,886
Industrielle Produkte	Tonnen		5.9%	443,559	418,759 ¹
Umsatz	Mio. CHF	17.5%	7.8%	1,992.3	1,848.4 ¹
Kakaoprodukte	Mio. CHF	35.8%	28.4%	574.8	447.6
Industrielle Produkte	Mio. CHF	11.7%	1.2%	1,417.5	1,400.8 ¹
EBITDA	Mio. CHF	20.9%	12.0%	191.6	171.1
EBIT	Mio. CHF	22.6%	13.9%	161.1	141.4
Gewerbliche Kunden/Verbraucherprodukte					
Verkaufsmenge	Tonnen		0.1%	134,970	134,891 ¹
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Tonnen		5.1%	74,493	70,900
Verbraucherprodukte	Tonnen		(5.5%)	60,477	63,991 ¹
Umsatz	Mio. CHF	3.3%	(7.7%)	745.6	808.1 ¹
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Mio. CHF	13.0%	1.8%	389.3	382.3
Verbraucherprodukte	Mio. CHF	(5.4%)	(16.3%)	356.3	425.8 ¹
EBITDA	Mio. CHF	(9.6%)	(14.8%)	101.2	118.8
EBIT	Mio. CHF	(8.8%)	(13.1%)	86.0	99.0

¹ Die Zahlen wurden an die Berichterstattung der aktuellen Periode angepasst.
Die Anpassungen beziehen sich auf eine Verschiebung der Verkaufsmenge aus dem Bereich Verbraucherprodukte in den Bereich Industrielle Produkte im Rahmen der Herauslösung des Verbrauchergeschäfts.

Erstes Halbjahr 2010/11: Doppelt so starkes Wachstum wie der Markt

- Anstieg der Verkaufsmenge um 7.1%
- Steigerung des EBIT um 11.4% in Lokalwährungen (+4.0% in CHF); Erhöhung des Konzerngewinns um 17.1% in Lokalwährungen (+9.0% in CHF)
- Schwellenmärkte und Kakaoprodukte für strategische Partner als wichtigste Wachstumstreiber
- Bestätigung der 4-Jahres-Finanzziele bis 2012/13¹

Zürich/Schweiz, 1. April 2011 – Barry Callebaut AG, der weltweit führende Hersteller von qualitativ hochwertigen Kakao- und Schokoladenprodukten, verbuchte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 (per 28. Februar 2011) ein doppelt so starkes Wachstum wie der globale Schokoladenmarkt: Die Verkaufsmenge erhöhte sich um 7.1% auf 706,570 Tonnen, während der globale Schokoladenmarkt um 3.6% zulegte². Als wichtigste Wachstumstreiber erwiesen sich die Schwellenmärkte und die Kakaoprodukte für strategische Partner. Die Produktgruppen Industrielle Produkte sowie Gourmet & Spezialitätenprodukte verzeichneten ein solides Wachstum. Der starke Schweizer Franken – die Berichtswährung von Barry Callebaut – beeinträchtigte die insgesamt guten Ergebnisse sowohl auf Umsatz- als auch auf Gewinnebene. Der Umsatz stieg auf CHF 2,737.9 Mio., was einem Zuwachs von 3.1% (+13.2% in Lokalwährungen) entspricht. Dank einer straffen Kostenkontrolle und einer günstigen Combined Cocoa Ratio³ erzielte Barry Callebaut bedeutende operative Fortschritte: Der Betriebsgewinn (EBIT) erhöhte sich um 4.0% auf CHF 217.1 Mio. (+11.4% in Lokalwährungen). Aufgrund tieferer Finanzierungskosten und günstigen Steuersätzen stieg der Konzerngewinn auf CHF 158.8 Mio., was einem Plus von 17.1% in Lokalwährungen entspricht (+9.0% in CHF).

Dazu Jürgen Steinemann, CEO von Barry Callebaut: «Einmal mehr ist es uns gelungen, deutlich besser als der globale Schokoladenmarkt abzuschneiden, indem wir zweimal so stark gewachsen sind. Es freut uns, dass die Schwellenmärkte ein besonders deutliches Wachstum verzeichnet haben. Alle strategischen Produktgruppen haben sich dynamisch entwickelt und damit für Gewinnzuwächse im zweistelligen Prozentbereich in Lokalwährungen gesorgt. In den vergangenen Monaten waren wir mit einer schwierigen politischen Situation in der Elfenbeinküste konfrontiert – dem weltweit wichtigsten Kakao-Anbauland. Um Lieferprobleme zu vermeiden, haben wir entsprechende Vorkehrungen getroffen und sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch die Produktionskapazitäten in anderen Ländern aufgestockt. Wir haben damit die aus unserer Sicht notwendigen Massnahmen ergriffen, um unsere Verträge und Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden für das Jahr 2011 erfüllen zu können. Unsere primäre Sorge in diesen schwierigen Zeiten gilt jedoch der Sicherheit und dem Wohlergehen unserer Mitarbeitenden sowie den Menschen in der Elfenbeinküste. Wir bleiben den Kakaobauern und -kooperativen nach wie vor verpflichtet und hoffen auf eine friedliche Lösung des aktuellen Konflikts.»

Ausblick

Barry Callebaut ist zuversichtlich, dass sich die guten Ergebnisse der letzten sechs Monate trotz der schwierigen Lage in der Elfenbeinküste auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2010/11 fortsetzen werden. Dank des soliden «Cost plus»-Geschäftsmodells, der globalen Präsenz und der erwiesenen Stellung als bevorzugter strategischer Partner geht Barry Callebaut davon aus, weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen. Der Konzern bestätigt daher seine 4-Jahres-Finanzziele¹.

Geschäftsentwicklung nach Regionen im ersten Halbjahr 2010/11

Region Europa

Insgesamt war am europäischen Schokoladenmarkt eine uneinheitliche Wachstumsdynamik zu beobachten: In Westeuropa – dem grösseren Teil der Region – kam es zu leichten Einbussen (–1.8%)², während Osteuropa zu positiven Wachstumsraten zurückkehrte (+7.4%). Die Verkaufsmenge von Barry Callebaut stieg in der Region Europa um 2.3% auf 401,648 Tonnen. In Westeuropa entwickelte sich das Geschäft mit Gourmet & Spezialitätenprodukten sehr gut und gewann Marktanteile hinzu. In Osteuropa erzielten sowohl Industrielle Produkte als auch Gourmet & Spezialitätenprodukte ein Verkaufsmengenwachstum im zweistelligen Bereich. Der Umsatz belief sich auf CHF 1,538.9 Mio. was einem Anstieg von 6.0% in

¹ Finanzziele für den 4-Jahres-Zeitraum von 2009/10 bis 2012/13: Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verkaufsmenge von 6–8% und ein mindestens gleich hohes durchschnittliches EBIT-Wachstum in Lokalwährungen, vorbehaltlich grösserer unvorhersehbarer Ereignisse.

² Quelle: Nielsen, September 2010 bis Januar 2011.

³ Die «Combined Cocoa Ratio» ist der kombinierte Verkaufspreis von Kakaobutter und Kakaopulver im Verhältnis zum Kakaobohnenpreis.

Lokalwährungen (-6.4% in CHF) entspricht. Der Betriebsgewinn (EBIT) litt einerseits unter den schwächeren Ergebnissen der Verbraucherprodukte sowie andererseits unter negativen Währungseffekten und betrug CHF 155.6 Mio. (in Lokalwährungen: \pm 0%, in CHF: -5.9%).

Region Nord- und Südamerika

Der Schokoladenmarkt in den USA erholte sich weiter und erzielte ein deutliches Volumenwachstum von 7.1%². Die Verkaufsmenge stieg in der gesamten Region um 9.8% auf 150,198 Tonnen. Die Produktgruppe Industrielle Produkte verbuchte zweistellige Wachstumsraten, was in erster Linie auf die guten Ergebnisse im Geschäft mit nationalen Grosskunden in Nordamerika und das deutliche Wachstum in den Schwellenmärkten zurückzuführen war. Der Markt für Gourmetprodukte begann sich im zweiten Quartal zu erholen. Auch Barry Callebaut konnte davon profitieren, vor allem mit den globalen Marken «Cacao Barry» und «Callebaut». Der Umsatz in der Region erhöhte sich auf CHF 504.6 Mio. (+9.5%), was einem deutlichen Plus von 15.9% in Lokalwährungen entspricht. Aufgrund des wettbewerbsintensiven Marktumfelds und der Investitionen in den Schwellenmärkten stieg der Betriebsgewinn (EBIT) in Lokalwährungen nur leicht um 0.8% und belief sich auf insgesamt CHF 40.5 Mio. (-4.3% in CHF).

Region Asien-Pazifik

Die Schokoladenmärkte Asiens setzten ihren Wachstumskurs fort. Barry Callebaut konnte die Verkaufsmenge deutlich um 9.4% auf 26,683 Tonnen steigern, wobei in den Märkten Indien, Japan, Malaysia und China besonders gute Ergebnisse erzielt wurden. Das Gourmetgeschäft verzeichnete dank der guten Verkäufe der beiden globalen Marken ein zweistelliges Verkaufsmengenwachstum. Bei der Produktgruppe Industrielle Produkte war die Entwicklung der Verkaufsmenge und der Rentabilität sehr erfreulich – sowohl bei globalen als auch bei lokalen Kunden. Der Umsatz belief sich auf CHF 119.6 Mio., was einem Anstieg von 18.2% in Lokalwährungen (+15.9% in CHF) entspricht. Der Betriebsgewinn (EBIT) kletterte auf CHF 13.7 Millionen (+53.1% in Lokalwährungen bzw. +44.2% in CHF), was vor allem auf höhere Verkaufsmengen und günstigere Skaleneffekte zurückzuführen war.

Um die geografische Expansion zu unterstützen und die Präsenz in den rasch wachsenden asiatischen Märkten weiter auszubauen, unterzeichnete Barry Callebaut eine Vereinbarung über den Erwerb des verbleibenden 40%-Anteils an Barry Callebaut Malaysia Sdn Bhd, die zuvor unter KLK Cocoa firmierte. Im April 2008 hatte die Barry Callebaut Gruppe 60% an KLK Cocoa erworben, um ihre weltweiten Kapazitäten im Bereich der Kakaoverarbeitung zu erweitern.

Globale Beschaffung & Kakao⁴

Die Kakaopreise stiegen wieder stark an, nachdem sie in der zweiten Jahreshälfte 2010 gesunken waren. Die unsichere Lage in der Elfenbeinküste hat zu rekordhohen und volatilen Kakaopreisen geführt. Im Zuge dieser Entwicklung und der anhaltend starken Nachfrage nach Kakaopulver kehrte die (Forward) Combined Cocoa Ratio wieder auf ein höheres Niveau zurück. Bei anderen Rohstoffen wie Zucker führten ungünstige Wetterbedingungen zu einer Angebotsverknappung. Im Berichtszeitraum erreichten die Preise neue Rekordwerte. Die Milchpulverpreise nahmen infolge der höheren Nachfrage deutlich zu. Aufgrund der gesenkten Angebotsprognosen zogen sie später sogar noch stärker an und schlossen Ende Februar weit über dem langfristigen Durchschnitt.

Die Verkaufsmenge der an Drittkunden veräusserten Kakaoprodukte stieg um 20.9% auf 128,041 Tonnen. Dies war vor allem der starken Nachfrage nach Kakaopulver sowie den guten Verkäufen von Kakao-Produkten an strategische Partner zu verdanken. Der Umsatz konnte in Lokalwährungen um 35.8% (+28.4% in CHF) auf CHF 574.8 Mio. gesteigert werden. Dies war insbesondere auf die höheren Preise für Kakaobohnen und -pulver zurückzuführen. Unterstützt durch die günstige Combined Cocoa Ratio legte der Betriebsgewinn (EBIT) in Lokalwährungen kräftig um 76.9% (+60.3% in CHF) auf CHF 372 Mio. zu.

⁴ Die Zahlen unter «Globale Beschaffung & Kakao» umfassen den Verkauf aller Kakaoprodukte an Drittkunden in allen Regionen, während die unter den einzelnen Regionen rapportierten Zahlen alle Schokoladenverkäufe ausweisen.

Entwicklung der Produktgruppen im ersten Halbjahr 2010/11

Kakaoprodukte siehe «Globale Beschaffung & Kakao».

Das Geschäft der **Industriellen Produkte** von Barry Callebaut wuchs in allen Regionen. Dank der erhöhten Nachfrage nach Spezialitätenprodukten sowie Schokoladenmischungen und Füllungen konnte die Verkaufsmenge um 5.9% auf 443,559 Tonnen erhöht werden. Der Umsatz in Höhe von CHF 1,4175 Mio. entspricht einem Wachstum von 11.7% in Lokalwährungen (+1.2% in CHF).

Der Betriebsgewinn (EBIT) der Produktgruppe Industrielle Produkte (Kakaoprodukte und Industrielle Produkte) betrug CHF 161.1 Mio. Zum deutlichen Anstieg von 22.6% in Lokalwährungen (+13.9% in CHF) trugen die höheren Verkaufsmengen, Margenverbesserungen sowie die günstigeren Resultate aus der Kakaoverarbeitung bei.

Bei der Produktgruppe **Gourmet & Spezialitätenprodukte** konnte im Berichtszeitraum die Verkaufsmenge um 5.1% auf 74,493 Tonnen erhöht werden, dies vor allem dank der zweistelligen Wachstumsraten in den Schwellenmärkten. Ohne die späten Osterfeiertage hätte das Wachstum noch höher ausfallen können. In den Schwellenländern profitierten die beiden globalen Marken von der Erholung des Segments Hotel/Restaurant/Catering (HORECA). Die europäische Getränkepartie blieb aufgrund des gegenwärtigen Ausbaus der spezialisierten Fabrik in Kågeröd, Schweden, hinter den Vorjahreszahlen zurück. Der Umsatz nahm in Lokalwährungen deutlich um 13.0% auf CHF 389.3 Mio. (+1.8% in CHF) zu.

Das Geschäft mit **Verbraucherprodukten** wurde durch einen Rückgang der Verkaufsmenge in Deutschland beeinträchtigt. Dort erlitt der Schokoladenmarkt gegenüber dem Vorjahr Einbussen von insgesamt 7.8%². Der am Markt herrschende aggressive Preisdruck, der markante Anstieg der Rohstoffpreise und die Schwierigkeit, diese umgehend an die Kunden weiterzugeben, sowie negative Währungseffekte wirkten sich nachteilig auf den Umsatz und die Rentabilität aus. Insgesamt sank die Verkaufsmenge bei den Verbraucherprodukten um 5.5% auf 60,477 Tonnen. Der Umsatz betrug CHF 356.3 Mio., was einem Rückgang von 5.4% in Lokalwährungen (-16.3% in CHF) entspricht. Vor kurzem wurden einige Preiserhöhungen vom Markt akzeptiert.

Aufgrund der oben erwähnten Faktoren betrug der Betriebsgewinn (EBIT) der Produktgruppe Gewerbliche Kunden/Verbrauchergeschäft (Gourmet & Spezialitätenprodukte und Verbraucherprodukte) CHF 86.0 Mio., was einem Rückgang von 8.8% in Lokalwährungen (-13.1% in CHF) entspricht.

² Quelle: Nielsen, September 2010 bis Januar 2011.

Das erste Halbjahr 2010/11 im Rückblick

Konzernerfolgsrechnung¹

Die **Verkaufsmenge** stieg um 7.1% auf 706,570 Tonnen, wobei sämtliche Regionen zu diesem kräftigen Wachstum beitrugen. Die höchsten absoluten Beiträge zum Wachstum steuerten die Region Nord- und Südamerika und der Bereich «Globale Beschaffung & Kakao» bei. Hauptwachstumstreiber waren die in den Schwellenländern sowie mit den strategischen Partnern erzielten Volumensteigerungen.

Der **Umsatz aus Verkäufen** nahm um 3.1% auf CHF 2,737.9 Mio. zu. In Lokalwährungen belief sich die Zunahme auf 13.2% und ist auf den Anstieg der Verkaufsmenge sowie an die Kunden weitergegebene höhere Rohstoffpreise zurückzuführen.

Der **Bruttogewinn** stieg um 1.6% (9.8% bei konstanten Wechselkursen) auf CHF 396.4 Mio. Die Gruppe profitierte von der verbesserten Combined Cocoa Ratio und realisierte weitere Effizienzgewinne in den betrieblichen Abläufen. Allerdings wurden diese positiven Effekte durch die hohen Rohstoffpreise und den dadurch erhöhten Margendruck teilweise aufgehoben.

Der **Marketing- und Verkaufsaufwand** belief sich auf CHF 59.5 Mio. und lag damit 6.0% unter dem Vorjahreswert, was auf Währungseffekte zurückzuführen ist. Der Anstieg des Aufwands in Lokalwährungen liegt mit 4.2% unter der Wachstumsrate für die Verkaufsmenge; die anhaltende Kostenkontrolle wirkt sich weiterhin positiv aus.

Der **Verwaltungs- und allgemeine Aufwand** stieg um 1.3% (9.5% bei konstanten Wechselkursen) auf CHF 126.3 Mio.

Der **übrige Ertrag** belief sich auf CHF 15.3 Mio., was leicht unter dem Vorjahresbetrag von CHF 16.5 Mio. liegt. Diese Position enthält umsatzunabhängige betriebliche Erträge, wie Entschädigungen aus vorzeitigen Vertragsauflösungen, Gewinne aus der Veräusserung von Vermögenswerten und Abfallprodukten sowie Einnahmen aus dem Konferenzzentrum Schloss Marbach.

Der **übrige Aufwand** sank um CHF 1.2 Mio. auf CHF 8.8 Mio. Dieser Posten bezieht sich hauptsächlich auf Verpflichtungen aus Rechtsfällen und Abgangsentschädigungen sowie auf Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** nahm um 4.0% auf CHF 217.1 Mio. zu. Bei konstanten Wechselkursen hätte der EBIT den Vorjahreswert um 11.4% übertroffen.

Der **Finanzertrag** stieg dank Gewinnen aus derivativen Finanzinstrumenten auf CHF 5.0 Mio.

Der **Finanzaufwand** sank um 9.9% auf CHF 39.1 Mio. Dabei profitierte die Gruppe teils von niedrigeren Verlusten aus Devisenabsicherungsgeschäften, teils von Umrechnungseinflüssen.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures** stieg leicht auf CHF 0.9 Mio., was auf höhere Gewinne in Joint Ventures als im Vorjahr zurückzuführen ist.

Die **Ertragssteuern** erhöhten sich um CHF 3.8 Mio. auf CHF 25.1 Mio. Der effektive Steuersatz der Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten auf 13.6%. Damit nahm er im Vergleich zu den 12.8% in der Vorjahresperiode leicht zu. Der Grund dafür sind geringfügige Verschiebungen in der Zusammensetzung des steuerbaren Gewinns.

Der **Konzerngewinn für das Berichtsjahr** stieg um 9.0% auf CHF 158.8 Mio. Unter Ausklammerung der Wechselkurseffekte erhöhte sich der Konzerngewinn um 17.1%.

¹ Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichszahlen jeweils auf die Vorjahresperiode.

Konzernbilanz und Finanzierungsstruktur¹

Das **Nettoumlaufvermögen** verringerte sich trotz gruppenweiter Volumensteigerung deutlich um 13.5% auf CHF 1,054.1 Mio. Die Gründe dafür sind einerseits Währungseinflüsse, andererseits gesunkene Forderungen bei gleichzeitiger Zunahme der Verbindlichkeiten infolge der Bemühungen zur Reduzierung des durchschnittlichen Nettoumlaufvermögens.

Die **Nettoverschuldung** konnte stark verringert werden und sank auf CHF 956.2 Mio. (–12.5%), was vor allem auf positive Währungseffekte zurückzuführen ist.

Die **Bilanzsumme** ging um 2.2% auf CHF 3,979.1 Mio. zurück, da der Zuwachs der für das geschäftliche Wachstum erforderlichen Aktiven durch das vorerwähnte tiefere Nettoumlaufvermögen und Währungseinflüsse mehr als kompensiert wurde.

Das **Eigenkapital** stieg um 1.7% auf CHF 1,338.9 Mio. Dieser Anstieg beruht hauptsächlich auf dem Konzerngewinn, der nach dem 28. Februar 2010 stark zunahm. Teilweise wurde dieser Effekt durch die Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 72.4 Mio. und die negativen Währungseffekte wieder aufgehoben. Im Vergleich zum 31. August 2010 stieg das Aktienkapital um 2.8%, trotz der im Eigenkapital erfassten negativen Währungseffekte von CHF 58.2 Mio.

Konzerngeldflussrechnung¹

Der **betriebliche Geldfluss vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen** sank um 16.2% auf CHF 250.9 Mio. Der **Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit** ergab einen Geldabfluss von CHF 9.9 Mio. Das entspricht einem Rückgang des Geldabflusses von CHF 48.1 Mio. Die aufgrund des geschäftlichen Wachstums und der höheren Rohstoffpreise erforderlichen Investitionen ins Umlaufvermögen konnten durch die Effekte von Absicherungsgeschäften (Hedging) und die Bemühungen zur Reduzierung des Nettoumlaufvermögens mehr als neutralisiert werden.

Der **Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit** lag bei CHF 94.6 Mio. und damit über dem Vorjahreswert, da die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöht wurden.

¹ Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichszahlen jeweils auf die Vorjahresperiode.

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar	2011	2010
Millionen CHF		
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	2,737.9	2,656.5
Herstellungskosten der verkauften Produkte	(2,341.5)	(2,266.2)
Bruttogewinn	396.4	390.3
Marketing- und Verkaufsaufwand	(59.5)	(63.3)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(126.3)	(124.7)
Übriger Ertrag	15.3	16.5
Übriger Aufwand	(8.8)	(10.0)
Betriebsgewinn (EBIT)	217.1	208.8
Finanzertrag	5.0	0.9
Finanzaufwand	(39.1)	(43.4)
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0.9	0.7
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	183.9	167.0
Ertragssteuern	(25.1)	(21.3)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	158.8	145.7
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	159.0	145.6
– den nicht beherrschenden Anteilen	(0.2)	0.1
Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	30.78	28.18
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	30.65	28.10

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar	2011	2010
Millionen CHF		
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	158.8	145.7
Auswirkungen von Cashflow Hedging, nach Abzug von Steuern	8.2	(0.5)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(58.2)	(20.2)
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern	(50.0)	(20.7)
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	108.8	125.0
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	109.2	125.0
– den nicht beherrschenden Anteile	(0.4)	0.0

Konzernbilanz (ungeprüft)

Aktiven

Am	28. Feb 2011	31. Aug 2010 ¹	28. Feb 2010
Millionen CHF			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	22.2	17.4	84.4
Kurzfristige Geldanlagen	1.1	0.7	0.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	508.1	587.4	749.2
Vorräte	1,494.8	1,186.2	1,499.0
Ertragssteuerforderungen	1.7	2.8	7.1
Derivative finanzielle Vermögenswerte	542.8	370.5	270.7
Total Umlaufvermögen	2,570.7	2,165.0	2,610.8
Anlagevermögen			
Sachanlagen	809.2	830.9	869.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.3	3.5	4.6
Immaterielle Vermögenswerte	540.6	512.5	523.0
Latente Steueransprüche	45.4	51.4	50.0
Übrige langfristige Vermögenswerte	8.9	7.5	9.8
Total Anlagevermögen	1,408.4	1,405.8	1,457.2
Total Aktiven	3,979.1	3,570.8	4,068.0

Passiven

Am	28. Feb 2011	31. Aug 2010 ¹	28. Feb 2010
Millionen CHF			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kontokorrentkredite	60.0	13.5	46.0
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	294.7	175.9	361.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	864.5	769.5	847.0
Ertragssteuerverbindlichkeiten	50.9	42.0	46.8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	554.2	371.1	414.4
Rückstellungen	15.6	15.5	16.1
Total kurzfristiges Fremdkapital	1,839.9	1,387.5	1,732.0
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	624.8	699.5	770.5
Personalvorsorgeverpflichtungen	100.3	105.1	118.4
Rückstellungen	5.9	5.9	8.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	58.4	58.7	74.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.4	10.9	47.4
Total langfristiges Fremdkapital	799.8	880.1	1,019.2
Total Fremdkapital	2,639.7	2,267.6	2,751.2
Eigenkapital			
Aktienkapital	125.1	197.5	197.5
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,213.8	1,104.8	1,118.7
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1,338.9	1,302.3	1,316.2
Nicht beherrschende Anteile	0.5	0.9	0.6
Total Eigenkapital	1,339.4	1,303.2	1,316.8
Total Passiven	3,979.1	3,570.8	4,068.0

¹ Geprüft

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar	2011	2010
Millionen CHF		
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	183.9	167.0
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	67.0	132.4
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	250.9	299.4
(Zunahme) des Nettoumlaufvermögens	(225.9)	(330.0)
Bezahlte Zinsen	(25.0)	(22.3)
Bezahlte Ertragssteuern	(9.9)	(5.1)
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(9.9)	(58.0)
Investitionen in Sachanlagen	(46.5)	(33.9)
Erlöse aus Veräusserung von Sachanlagen	0.2	2.6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(47.3)	(10.6)
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	–	(33.2)
Andere Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(1.0)	3.3
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(94.6)	(71.8)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	61.9	163.5
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel	0.9	–
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(41.7)	33.7
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	3.9	4.7
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	(37.8)	38.4
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(41.7)	33.7
Flüssige Mittel	22.2	84.4
Kontokorrentkredite	(60.0)	(46.0)
Flüssige Mittel gemäss Definition für die Geldflussrechnung	(37.8)	38.4

Veränderung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Hedging- reserven	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Total	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
Millionen CHF								
Am 1. September 2010	262.1	(4.6)	1,129.0	(5.0)	(126.0)	1,255.5	0.6	1,256.1
Umrechnungsdifferenzen								
Auswirkungen von					(20.1)	(20.1)	(0.1)	(20.2)
Cashflow Hedging				(0.5)		(0.5)		(0.5)
Sonstiges Ergebnis				(0.5)	(20.1)	(20.6)	(0.1)	(20.7)
Konzerngewinn für								
die Berichtsperiode			145.6			145.6	0.1	145.7
Gesamtergebnis			145.6	(0.5)	(20.1)	125.0	0.0	125.0
Kapitalherabsetzung	(64.6)					(64.6)		(64.6)
(Erwerb) Verkauf eigener Aktien								
Anteilsbasierte Vergütungen		(3.1)				(3.1)		(3.1)
mit Ausgleich durch								
Eigenkapitalinstrumente		7.4	(4.0)			3.4		3.4
Am 28. Februar 2011	197.5	(0.3)	1,270.6	(5.5)	(146.1)	1,316.2	0.6	1,316.8
Am 1. September 2009	197.5	(3.2)	1,379.0	(7.0)	(264.0)	1,302.3	0.9	1,303.2
Umrechnungsdifferenzen								
Auswirkungen von					(58.0)	(58.0)	(0.2)	(58.2)
Cashflow Hedging				8.2		8.2		8.2
Sonstiges Ergebnis				8.2	(58.0)	(49.8)	(0.2)	(50.0)
Konzerngewinn für								
die Berichtsperiode			159.0			159.0	(0.2)	158.8
Gesamtergebnis			159.0	8.2	(58.0)	109.2	(0.4)	108.8
Kapitalherabsetzung	(72.4)					(72.4)		(72.4)
(Erwerb) Verkauf eigener Aktien								
Anteilsbasierte Vergütungen		(4.9)				(4.9)		(4.9)
mit Ausgleich durch								
Eigenkapitalinstrumente		4.7				4.7		4.7
Am 28. Februar 2010	125.1	(3.4)	1,538.0	1.2	(322.0)	1,338.9	0.5	1,339.4

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

Allgemeine Informationen

Die Barry Callebaut AG («die Gesellschaft») ist eine nach Schweizer Recht eingetragene Gesellschaft und hat ihren Sitz an der Pfingstweidstrasse 60, Zürich, Schweiz. Barry Callebaut ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde am 30. März 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Basis der Präsentation und der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende konsolidierte Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Für diesen verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie in der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2009/10. Wie nachfolgend beschrieben, sind davon die Bewertung von Vorräten sowie die Änderung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten wie strategischer Software ausgenommen.

Barry Callebaut hat das Modell zur Bewertung von Vorräten angepasst. Es wird ab dem Geschäftsjahr 2010/11 prospektiv eingeführt. Entsprechend den IFRS wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst. Die Ausnahmeregelung für Makler/Händler wird im überarbeiteten Modell nicht mehr angewendet, und die Vorräte werden zukünftig zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Nettoveräusserungswert bilanziert. Das Preisrisiko für Kakao in Verbindung mit Kakaovorräten, die über die festen Verkaufsverpflichtungen von Schokoladenherstellern hinausgehen, wird mit Kakao-Futures in einer Fair Value Hedge Beziehung abgesichert. Die Anschaffungskosten für Kakao setzen sich aus Materialkosten, direkten Produktionskosten, einschliesslich Lohnkosten, sowie einem angemessenen Anteil an Produktionsgemeinkosten und Abschreibungen auf Fabriken zusammen. Bestandsveränderungen bei den Vorräten werden weiterhin mittels Durchschnittswertmethode bestimmt. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis abzüglich der Kosten für die Produktfertigung sowie den direkten Verkaufs- und Vertriebskosten. Die Anpassung hat in erster Linie Auswirkungen auf die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge für die Vorräte und festen Verkaufsverpflichtungen.

Bei der jährlichen Überprüfung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten kam die Gruppe zu dem Schluss, dass die wirtschaftliche Nutzungsdauer für bestimmte strategische Software über die zuvor festgelegte Maximaldauer von fünf Jahren hinausgeht. Dementsprechend wurden neue Softwareprojekte und die qualifizierenden Posten mit einem Restbuchwert analysiert und die Nutzungsdauern entsprechend angepasst. Die Spanne der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Software wurde folglich auf maximal acht Jahre erhöht. Die Anpassung der Nutzungsdauern bewirkte eine Abnahme der Abschreibungen für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2010/11 um CHF 1.1 Millionen, die als Änderung von Schätzungen gemäss IAS 8 bilanziert wird.

Abgesehen von den oben beschriebenen Anpassungen blieben die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Gruppe, wie sie in der Konzernrechnung des Jahresberichts 2009/10 publiziert sind, unverändert.

Die Gruppe hat sämtliche neuen oder geänderten IFRS-Rechnungslegungsstandards und -interpretationen angewendet und hat, sofern erforderlich, ihre Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechend angepasst.

IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung (gültig ab 1. Januar 2010)

Die Änderungen regeln die Bilanzierung von erfolgten Transaktionen im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhält das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten. Die Bezahlung dieser Arbeitnehmer oder Lieferanten muss jedoch durch das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen erfolgen. Die Anwendung des revidierten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geldfluss der Gruppe.

IAS 32 – Finanzinstrumente: Klassifizierung von Bezugsrechten (gültig ab 1. Februar 2010)

Die Änderung sieht vor, dass Rechte, Optionen und Garantien, die ansonsten die Definition von Eigenkapitalinstrumenten gemäss IAS 32 erfüllen und die ausgegeben werden, um eine feste Anzahl an unternehmenseigenen nicht derivativen Eigenkapitalinstrumenten zu einem festen Preis in einer Fremdwährung zu erwerben, als Eigenkapitalinstrumente erfasst werden, vorausgesetzt, das Angebot erfolgt anteilig an alle bestehenden Anteilseigner derselben Kategorie unternehmenseigener nicht derivativer Eigenkapitalinstrumente. Die Anwendung des revidierten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geldfluss der Gruppe.

IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (gültig ab 1. Juli 2010)

Die Interpretation soll die Rechnungslegung von Unternehmen vereinheitlichen, die Eigenkapitalinstrumente zur vollständigen oder partiellen Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten ausgeben. Dieser Vorgang wird oftmals als «Debt for Equity Swaps» bezeichnet. Die Anwendung des revidierten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geldfluss der Gruppe.

Änderungen der IFRS (gültig ab 1. Januar 2010)

Mehrere Standards wurden in verschiedenen Punkten überarbeitet. Die Anwendung der revidierten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Ergebnisses, die finanzielle Situation und den Geldfluss der Gruppe.

Die folgenden Änderungen in IFRS könnten sich in den Berichtsperioden nach dem 31. August 2011 auf die Gruppe auswirken:

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (gültig ab 1. Juli 2011)

Das International Accounting Standards Board (IASB) führte im Rahmen seiner umfassenden Überprüfung von ausserbilanziellen Aktivitäten Verbesserungen bei den Offenlegungsanforderungen für IFRS 7 – Finanzinstrumente ein. Mit dem revidierten Standard sollen sich die Leser von Finanzberichten rascher ein Bild von Transaktionen im Zusammenhang mit Übertragungen von Vermögenswerten (z.B. Verbriefungen), einschliesslich der möglichen bei der übertragenden Einheit verbliebenen Risiken, machen können. Die Änderungen verlangen zudem zusätzliche Offenlegungen, falls gegen Ende einer Berichtsperiode eine unverhältnismässige Anzahl von Übertragungen stattfindet.

IFRS 9 – Finanzinstrumente (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard führt neue Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Alle erfassten finanziellen Vermögenswerte, die derzeit in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, werden entweder zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bewertet. Der Standard liefert Anhaltspunkte dafür, wie die Bewertungsgrundsätze anzuwenden sind. Alternativ zu den fortgeführten Anschaffungskosten kann auch der Fair Value zur Berechnung herangezogen werden. Sämtliche Eigenkapitalinstrumente, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, werden in der Konzernbilanz zum Fair Value bewertet, wobei Gewinne und Verluste standardmässig erfolgswirksam erfasst werden. Wenn die Anlage in Eigenkapitalinstrumente nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis (at fair value through other comprehensive income) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden erfolgswirksam erfasst werden. Alle Derivate, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, sind zum Fair Value zu bewerten. Dazu zählen auch Derivate, die an Anlagen in nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente geknüpft sind. Unter bestimmten Umständen können auch die Anschaffungskosten als Schätzwert zur Ermittlung des Fair Value dienen. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte oder nicht. Daher liegen noch keine abschliessenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

Für die folgenden Änderungen der IFRS, welche nach dem 31. August 2011 wirksam werden, erwartet die Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen:

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

IAS 12 – Ertragsteuern (gültig ab 1. Januar 2012)

IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (gültig ab 1. Januar 2011)

IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften (gültig ab 1. Januar 2011)

Änderungen der IFRS – (Mai 2010; gültig ab 1. Januar 2011).

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bilanzierten Aktiven und Passiven sowie den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Gruppe hat während der Berichtsperiode im Vergleich zur letzten veröffentlichten Konzernrechnung keine wesentlichen Änderungen an ihren Beurteilungen, Schätzungen oder Annahmen vorgenommen.

Unsichere politische Situation in der Elfenbeinküste

Seit den Präsidentschaftswahlen 2010 befindet sich die Elfenbeinküste, das weltweit grösste Kakao-Herkunftsland, in einer politischen Pattsituation. Infolgedessen wurden von nationalen und internationalen Gremien restriktive Wirtschaftsmassnahmen und Verordnungen beschlossen. Barry Callebaut hält namentlich die EU-Verordnung Nr. 25/2011 ein, welche die Anwendung bestimmter restriktiver Massnahmen gegenüber Personen und Einrichtungen, einschliesslich der Hafengebörden von Abidjan und San Pedro, vorsieht. Abgesehen von Produktionsanlagen besitzt die Gruppe Kakaobohnenvorräte und Halbfertigprodukte in der Elfenbeinküste, die wegen der restriktiven Massnahmen derzeit nicht exportiert werden können. Barry Callebaut hat keinen Einfluss auf die politische Situation in der Elfenbeinküste, die Dauer der restriktiven Massnahmen und ihre möglichen Auswirkungen. Das Management hat Vorkehrungen getroffen, um Lieferprobleme zu vermeiden und die Verträge und Verpflichtungen der Gruppe gegenüber ihren Kunden zu erfüllen.

Saisonalität

Das Geschäft der Gruppe wird im Jahresverlauf typischerweise durch die Saisonalität von Umsatz und Aufwand beeinflusst. Erfahrungsgemäss kaufen die Verbraucher am meisten Schokolade in den Monaten vor Weihnachten und Ostern. Folglich sind die Verkäufe von Halbfertig- und Fertigprodukten an Kunden am höchsten in der Zeitspanne zwischen Ende August und Ende November, in welche die Produktion für die Weihnachtssaison fällt, und in einem geringeren Ausmass in der Zeit vor Ostern.

1. Segmentinformationen

Für die 6-Monats-Periode endend am 28. Februar	Globale Beschaffung & Kakao		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik		Hauptsitz		Gruppe	
	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10
Millionen CHF												
Umsatzerlöse mit Dritten	574.8	447.6	1,538.9	1,645.0	504.6	460.7	119.6	103.2	0.0	0.0	2,737.9	2,656.5
Betriebsgewinn (EBIT)	37.2	23.2	155.6	165.4	40.5	42.3	13.7	9.5	(29.9)	(31.6)	217.1	208.8

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen entsprechen dem Ort der Kunden.

Umsatz nach Produktgruppen

Millionen CHF	2010/11	2009/10
Kakaoprodukte	574.8	447.6
Industrielle Produkte	1,417.5	1,400.8 ¹
Gourmet & Spezialitätenprodukte	389.3	382.3
Verbraucherprodukte	356.3	425.8 ¹

¹ Die Zahlen wurden an die Berichterstattung der aktuellen Periode angepasst. Die Anpassungen beziehen sich auf eine Verschiebung der Verkaufsmenge aus dem Bereich Verbraucherprodukte in den Bereich Industrielle Produkte im Rahmen der Herauslösung des Verbrauchergeschäfts.

2. Akquisitionen

Die Ersterfassung der Akquisition der Chocovic Gruppe in der Vergleichsperiode wurde mittlerweile abgeschlossen. Der Abschluss der Bewertung von leistungsorientierten Plänen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation führte zu keinen Anpassungen.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2010/11 nicht verändert.

3. Weitere ausgewählte Finanzinformationen

Eventualverbindlichkeiten

Barry Callebaut hat keine Kenntnis über neue wesentliche Rechtsfälle oder sonstige Eventualverbindlichkeiten, die seit dem 31. August 2010 hinzugekommen sind.

Dividenden/Kapitalherabsetzung und -rückzahlung

Die Generalversammlung vom 7. Dezember 2010 beschloss, dass Barry Callebaut AG statt einer Dividendenausschüttung eine Kapitalherabsetzung um CHF 14.00 pro Aktie (Reduktion des Nennwerts pro Aktie von CHF 38.20 auf 24.20) vornehmen wird, woraus eine Kapitalherabsetzung von CHF 72.4 Mio. resultiert. Die Auszahlung an die Aktionäre erfolgte am 1. März 2011. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, eine Interimsdividende auszuschütten.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um die geografische Expansion von Barry Callebaut weiter voranzutreiben und die Präsenz in den wachstumsstarken Schwellenländern wie Asien zu stärken, hat das Unternehmen eine Vereinbarung über den Erwerb der 40%igen Restbeteiligung an Barry Callebaut Malaysia Sdn Bhd, wie in der ursprünglichen Vereinbarung im Rahmen einer Put- und Call-Option vorgesehen, unterzeichnet. Der Kaufpreis wird rund CHF 36 Mio. betragen. Im April 2008 hatte Barry Callebaut 60% des Unternehmens erworben und die Put-Option wurde seither als Verbindlichkeit verbucht.

Zukunftsbezogene Stellungnahmen

Einige in diesem Investorenbrief enthaltene Stellungnahmen zu den Geschäftsaktivitäten von Barry Callebaut sind zukunftsbezogen und beruhen auf der seitens der Unternehmensleitung heute erfolgten Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zukunftsbezogene Stellungnahmen dieser Art werden in der Regel durch Begriffe gekennzeichnet wie «glauben», «schätzen», «beabsichtigen», «können», «werden», «erwarten», «planen» und ähnliche auf das Unternehmen bezogene Ausdrücke. Sie enthalten bestimmte Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf künftige Ereignisse beziehen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können sich aus unterschiedlichen Gründen von den angestrebten, erwarteten oder projizierten Zahlen und Daten unterscheiden. In diesem Investorenbrief sowie im Jahresbericht des Geschäftsjahrs 2009/10 werden jene Faktoren und Gründe erörtert, die das künftige Geschäftsergebnis von Barry Callebaut beeinflussen könnten. Dazu zählen unter anderem Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungsschwankungen, wettbewerbsbedingter Druck auf Produkt- und Preisgestaltung sowie Änderungen in der Steuergesetzgebung und regulatorische Entwicklungen. Die Gewähr für die Richtigkeit der hier abgedruckten zukunftsbezogenen Stellungnahmen kann ausschliesslich für den heutigen Tag, den 1. April 2011, übernommen werden. Barry Callebaut ist nicht gehalten, zukunftsbezogene Stellungnahmen zu aktualisieren oder zu revidieren.

Dieser Investorenbrief liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Kontakte

Hauptsitz

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 204 04 04
Telefax +41 43 204 04 00
www.barry-callebaut.com

Postadresse

Barry Callebaut AG
Postfach
CH-8021 Zürich

Investor Relations

Evelyn Nassar
Head of Investor Relations
Telefon +41 43 204 04 23
Telefax +41 43 204 04 19
investorrelations@barry-
callebaut.com

Adressänderungen

SIX SAG Aktienregister AG
Postfach
CH-4609 Olten
Telefon +41 62 311 61 11
Telefax +41 62 311 61 12

Medien

Jörn Wagenbach
Head Corporate Communications
& CSR
Telefon +41 43 204 04 60
Telefax +41 43 204 04 00
media@barry-callebaut.com

Agenda

	Datum
9-Monats-Verkaufszahlen 2010/11	30. Juni 2011
Jahresergebnisse 2010/11, Zürich	10. November 2011
Generalversammlung 2010/11, Zürich	8. Dezember 2011

Impressum
Layout/Realisation: Visiolink AG, Zürich
Press/Postpress: Printlink AG, Zürich



